

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	37 (1932-1933)
Heft:	17
Artikel:	Sitzung des Zentralvorstandes mit der Heimkommission : Samstag, den 6. Mai, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim (Protokollauszug)
Autor:	Kleiner, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-312773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krise erholt — und das nicht zu glauben, haben wir vorerst trotz ernstester Lage keinen Grund — werden nicht nur die männlichen verdienstlosen Arbeiter, sondern auch die arbeitslosen Frauen als notwendige und gar nicht etwa als überflüssige Arbeitskräfte willkommen sein.

Sollte aber die Schweiz, wie prophezeit wird, die früher vorhandene Ausdehnung der Wirtschaft nicht mehr erreichen, ist auch dann bei der Eigenart unseres Arbeitsmarktes noch kein Anlass vorhanden, daran zu zweifeln, dass wieder für alle heute einheimischen Beschäftigungslosen die Zeit der Vollarbeit und des regelmässigen Verdienstes kommt. Die Einreise ausländischer männlicher und weiblicher Berufsarbeiter war in all den letzten Jahren noch so gross, dass es uns in Zukunft durch weitere Anstrengungen der Berufsberatung zugunsten einer volkswirtschaftlich rationellen Verteilung des Nachwuchses und durch Umlernung bereits vorhandener, aber dauernd beschäftigungsloser Arbeitskräfte gelingen muss, die in der Schweiz verfügbare Arbeit in erster Linie der *einheimischen*, erwerbsfähigen Bevölkerung — Männer und Frauen — vorzubehalten. Der Zuzug ausländischer Arbeitskräfte dürfte erst dann in Frage kommen, wenn die Wirtschaft für saisonmässige oder konjunkturelle Höhepunkte eines *zusätzlichen* Angebotes an Arbeitskräften bedarf.

(Schluss folgt)

Sitzung des Zentralvorstandes mit der Heimkommission.

Samstag, den 6. Mai, 15 Uhr, im Lehrerinnenheim.

(Protokollauszug.)

1. In Anwesenheit des Architekten wird die Herdinstallation nochmals gründlich besprochen. Die Offerte des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern lautet günstig, so wird die endgültige Installation beschlossen. Die Heimkommission soll die Entscheidung über die Vergebung der Anlage treffen.

2. Mit Architekt und Maler wird die Gestaltung der Fassade besprochen.

3. Zur Frage der Pensionierung von Heimangestellten wird auf Grund von erhaltenen Auskünften die Ausarbeitung eines Vertragsentwurfes innerhalb des Rahmenvertrags der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft mit der Schweizerischen Rentenanstalt in Aussicht genommen. Für die jetzt amtende Vorsteherin ist eine besondere Regelung notwendig.

Sitzung des Zentralvorstandes Sonntag, 7. Mai, 9 Uhr, ebenda.

Entschuldigt abwesend Fr. Balmer.

Die Protokolle der letzten Zentralvorstandssitzung, einer Sitzung mit der Heimkommission und zweier Bureauausitzungen werden genehmigt.

1. Herr Dr. Niemann, Leiter des völkerpädagogischen Instituts in Mainz, gibt in einem Brief seiner Hoffnung Ausdruck, das E. Grafzimmer möchte später doch in seinem Institut eingerichtet werden und lädt angelegentlich zum Besuche des Institutes ein.

2. Die Präsidentinnenkonferenz wird auf Sonntag, 28. Mai, 9 Uhr, in der « Helvetia » in Aarau festgelegt. Das Bureau wird an die Konferenz abgeordnet, die Präsidentin wird sie eröffnen. Die Konferenz wird die ihr von der Delegiertenversammlung zugewiesenen Geschäfte behandeln.

3. Ein Gesangskurs in Thun und ein Zeichenkurs in Burgdorf werden subventioniert.

4. Aussprache über interne Heimangelegenheiten.

5. Aufnahme neuer Mitglieder: Frl. G. Egger, Bern; Frl. Käthi Zangger, Burgdorf; Frl. Alice Kühni, Burgdorf. Ausserordentliches Mitglied: Frl. Sofie Maurer, Sekretärin der Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Für getreuen Auszug

Die 2. Schriftführerin: *A. Kleiner*.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Vierter schweizerischer Lehrerbildungskurs zur Einführung in die Alkoholfrage und in den antialkoholischen Unterricht, Freitag bis Sonntag, 9., 10. und 11. Juni 1933, in Aarau, im Saalbau.

Loheland-Ferienwoche vom 28. August bis 9. September 1933 im Volks hochschulheim Casoja, Lenzerheide-See, Graubünden. Die letzjährige Lohelandwoche hat ein so freudiges, wertvolles Schaffen und ein frohes Zusammenleben gebracht, dass wir, dadurch angeregt, wieder einen Kurs durchführen möchten. Durch Gymnastikstunden im Freien und im Raum, durch Sport und Spiele wird in die Loheland-Lehrweise eingeführt. Singen, Musizieren, Anatomie, Zeichnen und Besprechungen erweitern und bereichern den praktischen Unterricht, der von drei Loheland-Lehrerinnen erteilt wird. Die schöne Berggegend mit dem Heidsee lockt zu abwechslungsreichem Wandern und zum Baden. Es sind Mädchen und Frauen aus allen Berufs- und Interessenkreisen herzlich eingeladen. Wenn genügend letzjährige Kürsler kommen, können wir eine Fortgeschrittenen-Gruppe bilden.

Unterkunft: In Dreier- und Viererzimmern. Verpflegung: Drei vegetarische Mahlzeiten. Die Teilnehmerinnen besorgen ihre Zimmer selber, putzen ihre Schuhe und helfen abwechslungsweise beim Abtrocknen des Geschirrs. Ein treffen: im Laufe des Sonntag, 27. August. Stundenbeginn Montag früh. Reise: Von Chur aus vier Stunden Fusswanderung nach der Lenzerheide. Bei Benützung des Postautos bis zur Station Lenzerheide-See; Vorbestellung der Plätze bei jedem Postbureau. Gepäck: Aufgabe rechtzeitig per Paketpost. Abreise: Im Laufe des Samstag, 9. September. Kursgeld: Fr. 80 für Unterkunft, Verpflegung und Unterricht.

Anmeldung bis spätestens 1. August an Alice Bucher, Casoja, Lenzerheide-See. Telephon 7244.

Die **Reinschen Ferienkurse in Jena** werden auch in diesem Jahre durchgeführt werden und finden vom 2. bis 15. August statt. Sie wollen allen gebildeten Menschen dienen, die nach einer Vertiefung ihrer weltanschaulichen Erkenntnis verlangen und sich um eine Erweiterung ihrer wissenschaftlichen Bildung bemühen, deren Sinn offen ist für die im Volksleben lebendigen Kräfte, die auf den verschiedensten Gebieten nach einer neuen Gemeinschaftsgestaltung drängen. Vornehmlich sind sie zu *Fortbildungskursen für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulgattungen* in der Weise ausgestaltet, dass die neueren Forschungsergebnisse in den verschiedenen Gebieten durch Vortrag und Experiment vermittelt und Anleitung zu praktischen Übungen gegeben werden, immer im Hinblick auf die Bedürfnisse der Schule.